

NwT-Technik-Tipp 9: Gehrungskappkreissägemaschinen

Benutzung:

Kappsägen dürfen - wie andere drehende Sägemaschinen - **nur von ausgewiesenen Lehrkräften** bedient werden (Kappsäge-Einweisung z.B. durch NwT T-Multi).
Nur mit **schriftlich bescheinigter Sägeeinweisung** dürfen Sägemaschinen benutzt werden.
Schülerinnen und Schüler dürfen Kappsägen keinesfalls benutzen!

Aufstellung:

Die Kappsäge sollte in einem – nur Lehrkräften zugänglichen – verschlossenen Maschinenraum aufgestellt werden. Denkbar ist auch eine Montage auf einem fahrbaren Werk Tisch (mit Rollenbremse) und Lagerung in Abstell- bzw. Nebenraum.
Wenn eine Kappsäge im Unterrichtsraum betrieben wird, **muss** die Kappsäge mit einem **gesonderten Schlüsselschalter gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sein.**

Absaugung:

Aufgrund meist nur kurzer Benutzung von Kappsägen (und oft ungenügender Absaugergebnisse) ist ein Entstauber Klasse M sinnvoll, aber nicht zwingend vorgeschrieben.

Verwendung:

Wichtigste Verwendung ist das Ablängen/Kappen von Leisten und Brettern sowie die Ausführung von präzisen Gehrungsschnitten (Schrägschnitte).
Mit Schubsägenfunktion ausgestattete Kappsägen können auch Werkstücke mit ca. 300mm Breite bearbeiten.
Damit kann eine **Kappsäge mit Schubfunktion eventuell eine preis- und raumgünstige Alternative zu einer großen Kreissägemaschine** sein. Holzhandel bzw. Baumärkte liefern Bretter versch. Qualitäten mit Breite 300mm und Längen bis 2000mm.

Sicherheitsanforderungen (Ausführlich: siehe LS Heft *Gehrungskappkreissägemaschinen*):

- Der/die Bediener/-in **muss eine Schutzbrille tragen!**
- Kappsäge **muss kraftschlüssig** am (Roll-) Tisch **befestigt sein.**
- Abdeckhaube **muss** in Ruhestellung verriegelt sein.
- **Sägeblatt besitzt negativen Spanwinkel** > Verhindert Hineinziehen des Werkstücks
- normale Kreissägeblätter mit positivem Spanwinkel dürfen nicht verwendet werden.
- Bei **langen Werkstücken muss eine geeignete Werkstückauflage** verwendet werden.
- Möglichst das Werkstück einseitig fest einspannen, sonst Werkstück mit einer Hand fest gegen den Anschlag drücken.
- Zum **Erkennen des Sägeblattweges** möglichst **Linienlaser** der Maschine einsetzen.
- Wenn (linke) **Hand** zum Werkstückhalten eingesetzt wird, **Sicherheitsabstand zum Sägeblattweg** möglichst groß wählen, Andruck des Werkstückes muss gewährleistet sein.
- Der hintere **Anschlag** im Bereich des Sägeblattes muss immer **möglichst geschlossen** sein:
Dazu ist es hilfreich, eine zerspannbare Beilage am Anschlag zu montieren, die immer wieder angepasst bzw. ausgetauscht werden sollte.
- Beim Verschieben des Werkstücks oder beim Entnehmen von Abschnitten **niemals unter das ungesicherte drehende Sägeblatt greifen.**

Zur Information: Dieser Technik-Tipp ersetzt keinesfalls eine sorgfältige Einweisung der Lehrkraft sowie eine sorgfältige technische Überprüfung der vorhandenen Kappsäge.
Vor Anschaffung einer (Kapp-)Sägemaschine sollten Sie den zuständigen NwT Technik-Multiplikator kontaktieren.